

Beim 15. Hafenfest mit dem Motorboot ohne Führerschein fahren

Seebären sind die Bergkamener schon wegen ihrer Nähe zur Marina seit einigen Jahren. Jetzt können sie auch Freizeitkapitäne werden – auch ohne einen Bootsführerschein. Genau dieses Angebot, dazu noch völlig kostenlos, gibt es beim inzwischen 15. Hafenfest am 8. und 9. Juni.



Möglich macht dies der „Bundesverband Wassersportwirtschaft“, dessen Geschäftsführer Jürgen Tracht zur Vorstellung dieser Offerte am Donnerstag extra nach Bergkamen anreiste. Fürs Hafenfest ist dies eine

interessante Novität und für den Bundesverband eine Premiere, wie Tracht erklärte. Dafür habe man sich das größte Sportboot-Hafenfest in NRW ausgesucht.

Möglich macht dies eine Gesetzesänderung, die wenig bekannt ist und im Oktober vergangenen Jahres in Kraft trat. Demnach dürfen die deutschen Flüsse und Kanäle bis auf den Rhein mit Motorbooten bis zu 16 PS auch ohne entsprechenden Führerschein befahren werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Frau oder der Mann am Ruder mindestens 16 Jahre alt ist,

Weils das 15. Hafenfest ist und die Boote bis zu 15 PS haben dürfen, kommt lädt der Bundesverband Wasserwirtschaft mit 15 entsprechenden Booten zur kostenlosen Schnupperfahrt. „Gern dürfen auch Familien mit Kindern kommen“, mach Jürgen Tracht Mut. Die Fahrt geht dann über 20 bis 30 Minuten von der Marina Rünthe in Richtung Kraftwerk Heil und Haus Aden. Den Akteuren

der beliebten Drachenboot-Rennen oder der Wasserski-Show, die es zu diesem kleinen Hafenfest-Jubiläum wieder gibt, kommen die Freizeitskipper deshalb nicht in die Quere.

Jedes Boot wird von einem erfahrenen Instrukteur begleitet, die die Verkehrsregeln auf dem Wasser lassen sich nicht in einem Schnelldurchgang lernen.

Bürgermeister Roland Schäfer ist nicht nur davon überzeugt, dass diese 15-PS-Boote eine Bereicherung für das Hafenfest ist. Er geht davon aus, dass die heimischen Charterbetriebe durch sie ihre Angebotspalette bereichern könnten. Dass diese neue gesetzliche Regelung den Anbietern von Bootsführerscheinkursen das Wasser abgraben könnte, glaubt Jürgen Tracht nicht. Sehr oft sind die ersten Fahrten mit diesen Booten ein Anreiz auf Größeres und PS-Stärkeres umzusteigen.

Die Testfahrten finden am Samstag, 8. Juni, und Sonntag, 9. Juni, jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr statt. Einfach im Informationszelt am Gästesteg G der Marina Rünthe anmelden und los geht's.

Gemischte Tüte: Erstmals rockt eine Band aus Russland im JZ Yellowstone

Am Freitag, 17. Mai, präsentiert das Konzertteam des JZ Yellowstones wieder einmal die musikalische „Gemischte Tüte“. Mit dabei erstmals eine Band aus Russland.

Gemischte Livetöne aus den Bereichen Alternative, Poppunk,

Punkrock, Indie, Crossover und Emorock sind vertreten. Das Team des Jugendzentrums und das Independent-Label „Horror Business Records“ laden zu einem bunten Musikabend ein.



Die Scarlet Pills aus St. Petersburg/Russland

Scarlet Pills sind eine fünfköpfige Punkrockband aus Saint-Petersburg, Russland, die sich im Jahr 2007 gegründet hat. 2012 erschien das zweite Album „Colonial Parody“. Die Songs handeln von persönlichen Themen, die die Jugend bewegen. Man spricht eine Sprache mit der Zielgruppe. Die Songs verfügen über eine Leichtigkeit und gehen gut ins Ohr.

Die jungen und extrem aktiven Musiker Thomas Hackmann (Gesang/Gitarre), Florian Siemenroth (Gitarre/Gesang), Daniel Schmidt (Gitarre/Gesang), Andreas Wiese (Bass) und Felix Meier (Schlagzeug) glänzen durch eingängigen, melodischen Indiepop. Die Bergkamener Jungs von **Nothing but Rascals** mit Wahlheimat Dortmund spielen Lieder von ihrer aktuellen CD und einige neue Songs.

Schützenhilfe von den Donots und den Toten Hosen

Seit seiner Gründung 2006 hat sich das junge Quartett **Dam I Am** um Sänger und Gitarrist Buschti mit zahllosen Liveshows, oft genug mit Größen wie The Real Mc Kenzies, Montreal oder Atlas Losing Grip eine stetig wachsende Gefolgschaft erspielt und auch von Musikerkollegen wie den Donots, Itchy Poopzkid

oder H-Blockx moralische Unterstützung erfahren. Mit der CD „Madam In“ präsentiert die Band jetzt 13 Songs, die mit allen Wassern moderner Punkrock – Raffinesse gewaschen sind. Produziert wurden sie von Guido Knollmann (Donots), gemischt und gemastert von Toni Meloni (Caliban, Die Toten Hosen) in den Principal Studios. Mit frischem Popappeal finden sie den goldenen Weg zwischen melodischem US-Punkrock und stimmungsvollem Alternative-Rock und präsentieren eine unvergessliche Mitsing-Hymne nach der anderen. Dass diese junge Gang in jedem kleinen Club Stadionatmosphäre entfachen kann, wird beim anhören ihres Debüts komplett nachvollziehbar. Genau genommen kommen die Münsteraner meist frischer daher als ihre großen Vorbilder.

Harter Rock und Schmusesongs „made in Bergkamen“



Die Bergkamener
Jungs von Nothing
but Rascals mit
Wahlheimat
Dortmund

No Average ist eine junge Band aus Bergkamen, die seit 2009 in der jetzigen Formation existiert. Ihr Repertoire reicht von

soften Schmusesongs bis hin zu kräftigen Hard Rock Songs und zeichnet sich nicht nur durch die fetzigen Gitarrensounds, dem stimmungsgeladenen Schlagzeug und der Stimme der Frontfrau aus, sondern ebenso durch die instrumentale Umsetzung der Songs der Band, die ihre Arbeit und ihre Experimentierfreudigkeit unterstreichen. Da sie nun ihr erstes Album "Breaking the Silence " aufnehmen, gilt es nun dieses zu präsentieren. Ihren Auftritt im Yellowstone möchten die jungen Musiker nutzen, um ihre ersten Aufnahmen zu feiern sowie als Sprungbrett für weitere Auftritte.

Basic Error, das sind vier Jungs im Alter von 17 bis 18 Jahren aus Unna, die zusammen jeden Keller und jede Bühne rocken wollen. 2008 entstand die Idee einer Band im Rahmen eines Musikprojektes. Schnell entstand jedoch der Spaß am Songwriting und seitdem stellen sie ihr Programm nur aus eigenen Songs zusammen. Und das bedeutet abwechslungsreicher, interessanter Alternative Rock. Allerdings finden sich auch viele andere Einflüsse wie Ska und Punk in ihren Songs.

Einlass ist um 19.00 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

Führung und römische Probierküche am Internationalen Museumstag

Rahmen des Internationalen Museumstages bietet das Stadtmuseum Bergkamen am Sonntag, 12. Mai, 14 – 16 Uhr, eine Führung durch die Römerabteilung mit römischer Probierküche und einem Gang zum Römerpark mit der Holz-Erde-Mauer an.



Römische Probierküche

Am Sonntag **feiern die Museen in Deutschland, Österreich und Schweiz unter dem Motto „Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“ den inzwischen 36. Internationalen Museumstag. Weitere Infos zum Museumstag gibt es im Netz unter <http://www.museumstag.de/>.**

Schon jetzt sei auf die beiden nächsten Familientages des Stadtmuseums an den Sonntagen, 26. Mai und 30. Juni, jeweils von 14:30 bis 17 Uhr hin. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Wer eine Barbie oder einen Ken, eine Puppe, einen Teddy oder Steiftiere samt Zubehör hütet, kann sie mitbringen und ihren Wert von den Sammlerinnen Bettina Dorfmann und Karin Schrey schätzen lassen. Es gibt eine kostenlose Sonderführung durch die Barbie-Sonderausstellung. Als Gewinn beim Modeworkshop winkt eine Barbie-Puppe.

**Bergkamener entdecken die
Minigolf-Bahn an der**

Waldschänke

„Werde Entdecker“ lautet das Motto wieder am kommenden Samstag, 11. Mai: Von 15 bis 17 Uhr lädt die Waldschänke in Overberge, HansasträÙe 20, alle Besucherinnen und Besucher zu einer Partie Minigolf ein.

Der Frühling hat zwar lange auf sich warten lassen – nun aber sollte man die warmen Sonnenstrahlen nutzen! Und deswegen kommt die „Werde Entdecker-Aktion“ am kommenden Samstag gerade recht – dann nämlich lädt die Familie Knäpper zu einem unterhaltsamen Nachmittag auf der eigenen Minigolfanlage an der HansasträÙe ein.

Die vom Tourismus-Arbeitskreis ins Leben gerufene Aktion „Werde Entdecker! Erlebe ein spannendes Jahr in Bergkamen!“ setzt die beliebte Veranstaltungsreihe bei den lokalen touristischen Anbietern in Bergkamen fort – am kommenden Samstag bereits zum fünften Male.

Mit der Aktion wollen Bergkamener Tourismusanbieter auf die vielfältigen touristischen Möglichkeiten im Stadtgebiet aufmerksam machen. Ein Jahr lang öffnet jeweils am zweiten Samstag im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr ein Bergkamener Betrieb seine Türen und präsentiert sein Angebot auf attraktive Art und Weise, so dass über das Jahr verteilt zwölf Angebote vorhanden sind.

„Die Resonanz bei den bisherigen Veranstaltungen war bislang ausgesprochen positiv“, so der für Tourismus zuständige Dezernent Manfred Turk. So lagen die Besucherzahlen bei allen bisherigen Veranstaltungen deutlich über den Erwartungen.

Für die Veranstaltung am kommenden Samstag möchten alle Besucherinnen und Besucher leichte Sportbekleidung parat halten. Auf der 18-Loch-Anlage mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden kann jeder Teilnehmer sein Miniaturgolf-Talent unter Beweis stellen. „Der Bahnrekord liegt bei 38

Schlägen – sollte das jemand unterbieten, werde ich eine schöne Überraschung bereit halten“, verspricht Roland Knäpper, Inhaber der Overberger Waldschänke.

Die Gäste werden u.a. von seinem Sohn Timo betreut, der das Minigolfspielen „von der Pike auf“, gelernt hat und gerne Hilfestellung für die ungeübten Gäste gibt. „Die Waldschänke ist ein beliebtes Ausflugsziel für viele Radfans – insofern dürfen die Gäste gern zahlreich mit dem Fahrrad anreisen“, freut sich Roland Knäpper auf die kommende Veranstaltung.

Ein Besuch der Waldschänke lohnt nicht nur, weil jeder Gast an diesem Tag die Bahnen kostenfrei testen darf. Am Ende der Veranstaltungsreihe winken besonders aktiven Teilnehmern attraktive Preise. Für die gesamte Aktion wurde ein Flyer entwickelt, auf dem alle zwölf Angebote eingetragen sind und den die Besucher/-innen vor Ort bei den teilnehmenden Betrieben und Einrichtungen abstempeln lassen können. Diejenigen, die mindestens 6 der 12 Aktionen besucht haben, können dann an einer Verlosung teilnehmen und als Hauptpreis einen Rundflug über Bergkamen gewinnen.

Führung über die Halde und durch den „Korridorpark“

Die Möglichkeit zur Teilnahme an einer sachkundig geführten Wanderung über die Bergehalde „Großes Holz“ und durch den so genannten „Korridorpark“ bietet der Bergkamener Gästeführerring allen interessierten Bürgerinnen und Bürger am kommenden Sonntag, 12. Mai, an.

Gestartet wird zu der Tour um zehn Uhr auf dem Wanderparkplatz unterhalb der „Adener Höhe“ an der Erich-Ollenbauer-Straße in

Bergkamen-Weddinghofen (Parkmöglichkeiten auch an der Straße Binsenheide).

Mit der Gästeführerin Elke Böinghoff-Richter steht den Wanderern eine ausgewiesene Kennerin des Haldengebietes zur Verfügung, denn sie hat sich im Laufe vieler Jahre intensiv mit der Bergkamener Halde beschäftigt, die Entwicklung dieser neuen Landschaft verfolgt und sie mit großem persönlichem Interesse begleitet.

Sie kann deshalb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Exkursion also nicht nur über die Entstehung der Halde und der dortigen Flora und Fauna berichten, sondern auch über den so genannten Korridorpark und die weiteren Zukunftspläne für den Ausbau der nördlichen und nordöstlichen Haldenbereiche im Zuge der Schaffung des so genannten „Kanal-Bandes“. Und weil man von der Halde auch bei klarem Wetter einen sehenswerten Panoramarundblick über das Stadtgebiet genießen kann, wird Elke Böinghoff-Richter natürlich auch dazu einige Hinweise und Erläuterungen geben.

Für die Teilnahme an der etwa zweieinhalbstündigen Rundwanderung ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme an der Wanderung kostenfrei. Wer mitwandern möchte, sollte in jedem Fall festes Schuhwerk anziehen und auf wetterangepasste Bekleidung achten.

„Lastkähne, Motoryachten und ein Hafen“ – Führung durch

die Marina

Eine Themenführung durch den „Marina“-Sportboothafen Rünthe unter dem Motto „Lastkähne, Motoryachten und ein Hafen“ steht am kommenden Sonntag, 12. Mai, auf dem Programm des Gästeführerrings Bergkamen.



Marina Rünthe

Gestartet wird zu dem etwa zweistündigen Rundgang, zu dem alle interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sind, um 11 Uhr im Westen des Hafengebietes auf dem Wendeplatz vor dem Restaurant „Am Yachthafen“ (California) am Hafenweg. Sachkundig geführt wird die Gruppe von Gästeführer Detlef Göke, der selbst seit einigen Jahren in diesem Hafengebiet zu Hause ist und den Besucherinnen und Besuchern nun den weit über die Grenzen Bergkamen hinaus bekannten Marina-Sportboothafen im Stadtteil Rünthe mit all seinen Einrichtungen und Angeboten einmal genauer vorstellen möchte.

Und da der 1995 eingeweihte Hafen ohne den Datteln-Hamm-Kanal nicht denkbar ist, wird Detlef Göke auch über diese wichtige künstliche Wasserstraße, die nun auch schon seit fast 100 Jahren besteht, mancherlei Wissenswertes und bisher Unbekanntes erzählen.

Für die Teilnahme an dem etwa zweistündigen Rundgang ist pro Person ein Kostenbeitrag von 3,- Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme frei.

Was ist los am ersten langen Wochenende?

Das erste superlange Wochenende ist bespickt mit interessanten Veranstaltungen in Bergkamen. Leider finden sie alle unter freiem Himmel statt und die Wetterkundigen haben Regen bei nur mäßigen Temperaturen vorausgesagt. Bleibt nur zu hoffen, dass es nicht so schlimm kommt.

Donnerstag, 9. Mai

Im **Naturfreibad Heil** erfolgt ab 11 Uhr die Saisonöffnung durch die DLRG.

Zur **Familienwanderung** durch das Naturschutzgebiet Mühlenbruch lädt der NABU ein; Treffpunkt um 10 Uhr auf dem Gut Velmede.

Bürgerschießen des Schützenvereins Bergkamen ab 14 Uhr auf dem Hof Linkamp an der Nordfeldstraße

Freitag, 10. Mai

Auftakt des Schützenfests in Oberaden mit dem ökumenischen Gottesdienst in der St. Barbara-Kirche um 20 Uhr und dem Großen Zapfenstreich ab 21 Uhr im Römerpark

Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft im Westernreiten auf der Sunray Ranch an der Friedhofstraße in Overberge von 8 bis 18 Uhr

Samstag, 11. Mai

Vogelschießen des Schützenvereins Oberaden ab 12 Uhr auf dem Schulhofe der Realschule am Pantenweg

Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft im Westernreiten auf der Sunray Ranch an der Friedhofstraße in Overberge von 8 bis 18 Uhr

Frühlingsfest der Islamischen Gemeinde Oberaden ab 12 Uhr an der Moschee an der Rotherbachstraße

„**Werde Entdecker**“ heißt das Motto der touristischen Betriebe in Bergkamen. Ab 15 Uhr wird diesmal Minigolf an der Gaststätte Grundhöfer in Overberge gespielt.

Sonntag, 12. Mai

Die DLRG Bergkamen erwartet gegen 15 Uhr in der Marina Rünthe die Bootsstaffel zum 100-jährigen Bestehen der DLRG aus Hamm.

Zwei **Führungen des Gästeführerrings**: 10 Uhr Treffen am Parkplatz Erich-Ollenhauer-Straße zur Haldenführung, 11 Uhr Führung durch die Marina Rünthe

Die **Alevitische Gemeinde** lädt um 14 Uhr zur Muttertagsfeier ein.

Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft im Westernreiten auf der Sunray Ranch an der Friedhofstraße in Overberge von 8 bis 18 Uhr

Frühlingsfest der Islamischen Gemeinde Oberaden ab 12 Uhr an der Moschee an der Rotherbachstraße

Das **Stadtmuseum** macht mit beim Internationalen Museumstag; um 14 Uhr Führung durch die Römerabteilung mit Probierküche und zum Römerpark.

DLRG eröffnet die Saison im Naturfreibad und feiert 100-jähriges Bestehen in der Marina Rünthe

Der DLRG-Ortsgruppe Bergkamen steht vor einer ereignisreichen Woche: Zunächst lädt sie am Himmelfahrtstag, 9. Mai, ab 11 Uhr zusammen mit dem Schwimmverein Heil zur traditionellen Saisoneroöffnung in Naturfreibad ein. Am Sonntag, 12. Mai, wird ab 14.30 Uhr mit einem großen Fest die Bootsstaffel zum 100-jährigen Bestehen in der Marina Rünthe empfangen.

9. Mai Heiler Naturbad-Fest

- Hüpfburg
- Stockbrot
- Kinderschminken
- Torwandschießen
- „Swing'm up“
- Rettungsvorführung
- Livemusik



DLRG
100 Jahre
KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG

11 bis 18 Uhr
Mehr Informationen zu diesem Fest
kann man hier finden unter dem
Freizeitgelände.
www.Bergkamen.DLRG.de

Das Naturfreibad Heil ist am Himmelfahrts- bzw. Vatertag der Treffpunkt für die Bergkamener. Viele kommen auf Fahrrädern, anderen ziehen Bollerwagen mit dem notwendigen Proviant hinter sich her. Geboten werden ihnen neben dem ersten Sprung ins Wasser jede Menge Rettungsvorführungen, Livemusik, Essen und Trinken.

Am Sonntag, 12. Mai, wird ab 14.30 Uhr das 100-jährige Bestehen der DLRG in der Marina Rünthe ganz groß gefeiert. An Land passiert einiges mit einer großen Hüpfburg, Torwandschießen, Unterhaltung mit dem Blasorchester Heimatklängen, Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier an der Slipanlage des Hafenmeister.

Um 15 Uhr wird an dem Anleger zum „Bistro Achterdeck“ die DLRG-Bootsstaffel aus Hamm erwartet. Nach der Bootsparade erfolgt die Staffelübergabe am Bürgermeister Roland Schäfer übergeben. Gegen 16 wird dann der große Jubiläumskuchen angeschnitten.

Oberadener Schützenverein sucht Nachfolger für Udo I. und Angelika I. Grahlmann

Am vergangenen Wochenende exzerzierten römische Legionäre im Römerpark Bergkamen, am kommenden Freitag, 10. Mai, marschiert an der Holz-Erde-Mauer der Schützenverein Oberaden auf, um dort im Rahmen seines großen Schützenfests 2013 den traditionellen Großen Zapfenstreich zu zelebrieren.



Udo I. und Angelika I. Grahlmann. Foto: Schützenverein Oberaden

Einen Tag später wird es dann ernst: Um 12 Uhr beginnt das Vogelschießen auf dem Schulhof der Realschule am Pantenweg, um

die Nachfolger für das amtierende Königspaar Udo I. und Angelika I. Grahlmann zu finden.

Danach gönnen sich die Oberadener Schützen eine Woche Pause, bis es am Samstag, 18. Mai, um 19 Uhr in der Realschule mit der Königsproklamation und dem Festball weitergeht. Der Oberader Bevölkerung werden die neuen Majestäten am Sonntag, 19. Mai, ab 15.30 Uhr im Festumzug präsentiert. Den Schlusspunkt setzt ab 19 Uhr der Festball. Für Stimmung und Tanzmusik sorgt wie schon am Vorabend DJ Andreas. Der Eintritt ist bei beiden Festbällen frei.

Hier ist das komplette Festprogramm:

Freitag, 10. Mai

18.00 Uhr Antreten des Regiments auf dem „Museumsplatz“
19.15 Uhr Kranzniederlegung auf dem Oberadener Friedhof
20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Barbara-Kirche
21.00 Uhr Großer Zapfenstreich an der Holz-Erde-Mauer/Arena

Samstag, 11. Mai

07.00 Uhr Weckruf durch den Spielmannszug SG Eintracht Ergste
10.00 Uhr Antreten des Regiments an der Römerberg-Apotheke
11.15 Uhr Abmarsch zur Realschule Oberaden
12.00 Uhr Beginn des Vogelschießens auf dem Schulhof der Realschule Oberaden

Samstag, 18. Mai

15.00 Uhr Antreten des Regiments bei H. W. Spier, Alisostraße 89
19.00 Uhr Königsproklamation
anschl. Großer Festball mit DJ Andreas. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 19. Mai

15.00 Uhr Empfang der befreundeten Vereine auf dem Penny-

Parkplatz, Jahnstraße 84

15.30 Uhr Beginn des Großen Festzuges

16.00 Uhr „Parade“ im Römerbergstadion

17.00 Uhr Konzert des Blasorchesters „Heimatklänge“ Bergkamen e. V. und

Bühnenspiel des Trommlercorps St. Barbara Dortmund-Huckarde in der Realschule

19.00 Uhr Großer Festball mit DJ Andreas. Der Eintritt ist frei.

Blumenpracht und Sonnenschein verzaubern den Bergkamener Stadtmarkt

Erstmals ging am Sonntag eine Bergkamener Blumenbörse auf dem Stadtmarkt unter der Regie des Stadtmarketings über die Bühne. Dass hier die Organisatoren der Großveranstaltungen wie Hafenfest, Ferienendparty oder Lichtermarkt am Werke waren, wurde eher an „Kleinigkeiten“ deutlich.



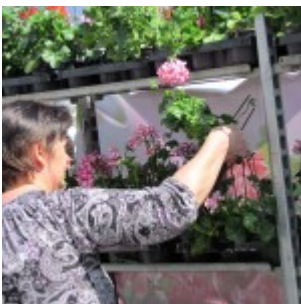
Zwischen den vielen Tausend Besuchern, die natürlich auch durch das wunderbare Frühlingswetter in die Bergkamener Stadtmitte getrieben wurden, stolzierte ein als farbenfrohe Riesenpflanze getarnter Walk Act zwischen den Verkaufsständen. Dort lockten

die Händler mit preiswerten Sonderangeboten für Geranien oder Jasmin.

Die ersten Schnäppchenjäger verließen schnell mit Einkaufstüten und Kisten voller Grün den Stadtmarkt. Andere gönnten sich mehr Zeit. Sie hatten das Mittagessen auf später geschoben oder verzichteten ganz. Zahlreiche Essenstände sorgten dafür, dass diejenigen, die das bunte Bühnenprogramm verfolgen wollten, nicht wegen Hunger oder Durst frühzeitig gehen mussten.

Und was ihnen auf der Bühne geboten wurde, konnte sich wirklich sehen und hören lassen. Einige Gruppen der Schreberjugend hatten extra für die Blumenbörse ein spezielles Programm einstudiert. Als die Musiker der Big Band der Musikschule auf die Bühne kletterten, gab es zwar einen Austausch im Publikum, es blieben aber kaum Stühle leer. Ähnlich war es auch bei den anderen Akteuren des Unterhaltungsprogramms. Der Stadtmarkt zeigte sich in seinem besonderen Ambiente und bei strahlendem Sonnenschein seiner besten Seite.





Erste Verlobung in lateinischer Sprache im Römerpark Bergkamen

Heiraten kann man zwar dort noch nicht, doch eine Verlobung ist jederzeit im Römerpark Bergkamen möglich. Die Premiere gab es am Samstagabend bei der offiziellen Saisonöffnung in der

Arena an der Holz-Erde-Mauer im Römerbergwald.



Feierten römische
Verlobung: Stefanie Fiedler
und Martin Weber

Dr. Matthias Laarmann, der Vorsitzende der Bergkamener Römerfreunde, der „Classis Augusta Drusiana“ nahm den Vereinsmitgliedern Stefanie Fiedler und Martin Weber das Eheversprechen ab.

Diese Zeremonie fand natürlich stilecht in römischer Kleidung und lateinischer Sprache statt. Auch deshalb rollte auf den Zuschauertribünen manche Träne der Rührung. Ganz teilnahmslos verfolgten dort auch die beiden Archäologen Dr. Bettina Tremmel und Dr. Kees Peterse diese Schauspiel nicht – wenn auch aus anderen Gründen.

Dr. Tremmel ist heute wissenschaftliche Referentin bei der Abteilung Provinzialrömischen Archäologie des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Vor Jahren war sie selbst als Wissenschaftlerin daran beteiligt gewesen, bei den Ausgrabungen in Oberaden die Geheimnisse des Römerlagers zu enträteln. Vor allem in den Händen von Dr. Kees Peterse lagen die Vorarbeiten und wissenschaftlichen Planungen für die Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer in Bergkamen.



Sitzend vorn von links: Dr. Kees Peterse, Dr. Bettina Tremmel und Museumsleiterin Barbara Strobel

Beide waren sich einig, dass es wichtig sei, eine historische Stätte auch mit Leben zu füllen, um bei möglichst viele Menschen das Interesse zu wecken. Bergkamen sei hier genau auf dem richtigen Weg, versicherten sie Bürgermeister Roland Schäfer. Die „Classis Augusta Drusiana“ wird ab sofort an jedem zweiten Wochenende im Monat den Besuchern der Holz-Erde-Mauer römisches Leben präsentieren.

Zur Saisonöffnung gab es aber mehr. Auch keltische und germanische Gruppen hatten sich in Oberaden niedergelassen und fühlt sich dort richtig wohl. Zu historischer Zeit gestalteten sich die Begegnungen mit den Römern ganz anders, weit weniger friedlich. Julius Caesar hatte die Kelten in blutigen Feldzügen niedergeschlagen, vor allem um seine eigene Schatulle mit deren Schätzen zu füllen, wie man heute weiß.

Kelten und Germanen kämpfen gegen Vorurteile



Georg Eul mit dem keltischen Streitwagen

Cäsar verstand nicht nur die Kriegskunst, sondern war auch ein Meister der Kriegspropaganda. Er und andere römischen Schriftsteller stellten Kelten und Germanen als kulturlose Dumpfbacken dar. Diese Propaganda wirkt noch bis heute. Erst in jüngerer Zeit hat die Wissenschaft gezeigt, dass alles ganz anders war. Das will auch die Keltengruppe „Dekadentix“ zeigen. Als eines von vielen Beweisen hat Georg Eul einen keltischen Streitwagen nachgebaut und mit nach Oberaden gebracht. Das Original ist eine Grabbeigabe, die Archäologen bei einer Ausgrabung in Belgien entdeckt haben. Das von zwei Pferden gezogene Fahrzeug ist bespickt mit technischen Feinheiten, die die Römer nicht kannten.

Insbesondere weist Georg Eul auf die Pendelachse hin, die die Autobauer erst im vorherigen Jahrhundert neu erfinden mussten. Diese Achse schluckt Unebenheiten elegant weg, was die Starachse, wie sie die Römer kannten, nicht konnte.

Wie die „Kelten“ wollen die beiden Germanengruppen aus Aalen und Düsseldorf das Leben unserer Vorfahren möglichst originalgetreu darstellen. Dazu gehören Essen und Trinken ebenso wie die Kleidung. Sie wurde aus Leinen und Wolle hergestellt und erwies sich an diesem Wochenende bei wärmender Sonne am Tag und Kälte am Abend als überaus praktisch, wie Christoph Ludwick von den Düsseldorfer Germanen bestätigte.



Die vereinten Germanengruppen aus Aalen und Düsseldorf

Die beiden „Alemannen“ aus Aalen haben sich in ihrer Freizeit der experimentellen Archäologie verschrieben. Genauer gesagt: Sie probieren auf wissenschaftlicher Grundlage aus, wie die „Germanen“, wie die Römer die Völker nördlich der Alpen genannten, im 4. Jahrhundert nach Christi geburt gelebt haben.

Diese Praxiserfahrungen sammeln die Bergkamener Römerfreunde auch. Unter anderem wollen sie wissen, wie römisches Essen geschmeckt hat. Aus heutiger Sicht besser als das germanische, zeigte sich Christoph Ludwick überzeugt. Mit dieser Gewissheit machte er sich auf den Weg zur römischen Taverne im Schatten der Holz-Erde-Mauer.







Römische Legionäre „bewachen“ die Holz-Erde-Mauer im Römerpark Bergkamen.



